

[2408.] **Inserate**  
 auf den Umschlägen der gegenwärtig erscheinenden, sehr verbreiteten Volks-Ausgaben von **Weber's Democritos. — Hogarth's sammtl. Zeichnungen. — Populäre Naturgeschichte. — Rod's humoristische Romane.**  
 nehmen wir in Charge auf gegen Inserate in verbreiteten Zeitungen und auf den Umschlägen von Werken, die eine größere Auflage haben.  
 Stuttgart. **Nieger'sche Verlagsbdlg.**

[2409.] **Inserate**  
 auf dem Umschlag des Probeheftes zu dem **Staats- und Gesellschafts-Lexicon** von **Herrmann Wagener**, welches in 20,000 Ex. verbreitet wird, sind gewiß erfolgreich.  
 Die ungespaltene Petitzeile berechne ich mit 3 N<sup>o</sup>. Die Einsendung erbitte bis Ende dieses Monats.  
 Berlin, im Februar 1858.  
**F. Heinicke.**

[2410.] **Zu Inseraten für die Kölnische Zeitung** (Aufl. 14000), die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden.  
 Köln.  
**W. Lengfeld'sche Buchbdlg.**  
 (E. G. Mayer.)

[2411.] **Zu beachten!**  
 In meinem Verlage erscheint seit Mitte December 1857 in Verbindung mit **Mercy's Anzeiger** täglich ein belletristisches Blatt unter dem Titel:  
**Prager Morgenpost.**  
 Es ist mir durch die Creirung dieses Journalen, welches den neuen belletristischen Erscheinungen in einer monatlichen „Rundschau auf dem Gebiete der neuesten Belletristik“ besondere Aufmerksamkeit schenkt, gelungen, die Wirksamkeit von

**Mercy's Anzeiger**, welcher bereits im V. Jahrgange erscheint, und der „Morgenpost“ als Prämienblatt zugesellt ist, trotz des eingeführten Journalstempels ungeschwächt zu erhalten.  
 Die „Prager Morgenpost“, von tüchtigen literarischen Kräften unterstützt und auf das Princip der Wohlfeilheit gestellt, sichert den Ankündigungen in „Mercy's Anzeiger“ namentlich von populären Artikeln einen günstigen Erfolg.  
 Insertionspreis  $\frac{3}{4}$  N<sup>o</sup> für die 4mal gespaltene Petitzeile in groß Median.  
 Prag. **Heinr. Mercy.**

[2412.] Bei Inseraten in die Schweriner u. Rostocker Zeitungen sowie in die hier viel gelese- sene Eisenbahn-Zeitung bitte die Herren Verleger meine Firma mit zu nennen und wird der Erfolg gewiß ein befriedigender sein.  
**S. Wehdemann's Buchhandlung**  
 in Parchim.

[2413.] **Zu Inseraten**  
 empfehle ich den in meinem Verlage erscheinenden **Pforzheimer Beobachter.**  
 Politisches, Local-, amtliches Verkündigungs-, Unterhaltungs- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Pforzheim, erscheint wöchentlich 5mal, Auflage 1200. Inf.-Betrag pr. Petitzeile 3 Kr. oder 1 N<sup>o</sup>. Auf Verlangen gewähre ich bei Buchhändler-Inseraten Rabatt und stelle den Betrag in laufende Rechnung.  
**Für pädagogische Schriften**  
 eignet sich zu Annoncen der **Badische Schulbote.**  
 Auflage 500. Inf.-Gebühr pr. Borgiszeile 3 Kr. oder 1 N<sup>o</sup>.  
 Pforzheim, Januar 1858.  
**J. W. Flammer, Verlagsbhandlung.**

[2414.] **Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten**  
 halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist; 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt; 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bestmittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.  
 Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N<sup>o</sup>; Beilagegebühren 3 N<sup>o</sup>.  
 Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.  
**Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.**

**Börse in Leipzig, am 15. Februar 1858.**

Wechsel.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . .	jk. S. } 2 Mt.	143 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . .	jk. S. } 2 Mt.	—	102 $\frac{3}{4}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. . . . .	jk. S. } 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd. à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	jk. S. } 2 Mt.	109 $\frac{1}{4}$	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. . . . .	jk. S. } 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$
Frankfurt a.M. pr. 100 Fl. in S. W.	jk. S. } 2 Mt.	—	57 $\frac{3}{4}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. . . . .	jk. S. } 2 Mt.	151 $\frac{1}{2}$	—
London pr. 1 Pf. St. . . . .	7 Tagedat. } 2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6.20 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Frck. . . . .	jk. S. } 2 Mt.	—	80 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. in 20 fl. Fuss	jk. S. } 2 Mt.	—	96 $\frac{3}{4}$
	3 Mt.	—	95 $\frac{3}{4}$
<b>Sorten.</b>			
Kronen (Vereins-Hand. Goldm. à $\frac{1}{4}$ )	Zpfd. Brutto u. $\frac{1}{50}$ Zpfd. fein) pr. St.	—	9.4 $\frac{3}{4}$
Augustdor à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück Agio pr. Ct.	Pr. Friedrichsd'or „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	—
And. ausl. Louisd'or „ „ „ d <sup>o</sup> .	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	9 $\frac{1}{4}$
K.R.wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	Hölländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . Agio pr. Ct.	—	5.13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . . . . .	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	4 $\frac{1}{2}$
Conv.-Species u. Gulden . . . . .	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	4 $\frac{1}{2}$
Idem 10 u. 20 Kr. . . . .	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	2 $\frac{1}{2}$
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	454 $\frac{1}{2}$
Silber „ „ „ „ d <sup>o</sup> . . . . .	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	29 $\frac{13}{16}$
Wiener Banknoten . . . . .	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	96 $\frac{3}{4}$
Div. ausl. Cassen-Anweis. à 10 $\frac{1}{2}$ . . .	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	95 $\frac{3}{4}$
Auslând. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht*)	„ „ „ „ d <sup>o</sup> .	—	99 $\frac{1}{4}$

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung auslând. Banknoten in Appoints von 10  $\frac{1}{2}$  und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857 S. 1505):

1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Thüring. Bank, 5) die Gera. Bank, 6) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 7) die Rostock. Bank, 8) die internationale Bank in Luxemburg.

**Uebersicht des Inhalts.**

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Antwort auf die Frage „Wo hört der Ladenpreis auf?“ in Nr. 9. d. Bl. II. — Miscellen. — Anzeigebblatt Nr. 2303—2414. — Börse in Leipzig, am 15. Februar 1858.

Alexander 2301.	Fleischer, G. 2394.	Körner Berl. 2333.	Scheible 2374.
Anonyme 2303, 2305—6, 2308, 2310, 2381, 2383, 2386—90, 2403.	Friele in E. 2376.	Krieger 2385.	Schimpff 2353.
Art 2319.	Gräfe & H. in R. 2351.	Krull & W. 2340.	Schnee 2378, 2395.
Höber & G. 2349.	Grasmann 2335, 2402.	Kuhmey 2363.	Schneider in Berl. 2399.
Beck in R. 2355.	Graul 2396.	Rähmann & G. 2339.	Schönfeld 2348.
Bein 2401.	Hachette & G. 2322.	Land.-Ind.-Kompt. 2329, 2	Schott's Söhne 2320.
Berendsohn 2309, 2375.	Hartleben 2318.	Laupp 2314.	Schrag'sche Bch. in R. 2372, 2380, 2384.
Besser in S. 2313.	Haeffel 2307.	Lengfeld 2410.	Stabel 2323.
Bohné 2364.	Heinide 2409.	Lepp 2371.	Stalling 2352.
Bremer 2328, 2368.	Herbig in E. 2414.	Maden 2331, 2334, 2377.	Stenader 2359.
Calvary & G. 2362.	Herold & W. 2312.	Mag 2304.	Tbimm 2392.
Gotta 2336.	Heuberger 2315.	Mercy 2411.	Berl. d. Erhell. 2316, 2341.
Greuß 2370.	Singl 2393.	Rittler & S. 2326.	Berl.-Anst., Hlg. Dtsch. 2408.
Damian & S. 2366.	Hübner 2407.	Roten-Weib-Anstalt 2332.	Boß in E. 2373.
Diebe in R. 2397.	Hurter 2327.	Dehmigle & R. 2382.	Wagner in E. 2311.
Doebereiner 2360.	Jacob 2367.	Dvly & G. 2338.	Baldow in S. 2344.
Dunker, F. 2337.	v. Jenisch & S. 2357.	Otto 2343.	Walther in Dtsch. 2405.
Dyl 2317, 2346—47.	Jonas Sort. 2330.	Reyher 2400.	Wehdemann 2412.
Elwert 2360.	Kauffer 2379.	Rieger in S. 2408.	Weigel, R. 2391.
Ermtehl 2401.	Kirchheim 2321, 2325.	Roeder in B. 2358.	Westermann & G. 2356.
Flammer 2413.	Klemm in D. 2398.	Rzibnag 2369.	Wolf in D. 2342.
	Köhler in W. 2345.	Salomon 2365.	
	Korn in R. 2354.	Schabelly in B. 2324.	

